

II-1275 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 655/B

1980 -07- 02

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, DR. FRISCHENSCHLAGER, PROBST  
an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Fernsehübertragungen durch den ORF aus der Wiener Staatsoper

Der im Dezember 1979 in wesentlichen Punkten zwischen dem Betriebsrat für das darstellende künstlerische Personal der Staatsoper und dem ORF<sup>1</sup> ausgehandelte Vertrag, der eine weltweite TV-Nutzung von Produktionen der Staatsoper vorsah, wurde am 30. Juni 1980 nicht unterzeichnet.

Dieser unverständliche Rückschritt bei den Verhandlungen überrascht umso mehr, als der ORF und der Bundestheaterverband im Zusammenhang mit der geplatzten Übertragung und TV-Weiterverwertung der "Don Carlos"-Premiere im Mai 1980 diesen Bereich der Rechtslage als geklärt betrachteten.

Verschiedenen Tageszeitungen ist zu entnehmen, daß die Ablehnung dieses Vertrages durch den Betriebsrat für das darstellende künstlerische Personal erst aufgrund der im nachhinein vorgelegten Ausführungsbestimmungen des ORF erfolgte. Der lang schwelende Streit zwischen den Vertragspartnern scheint somit von neuem zu beginnen. Im Interesse der österreichischen Steuerzahler und auch aus Gründen der internationalen Werbewirksamkeit durch Fernsehübertragungen aus der Staatsoper richten die unterzeichneten Abgeordneten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Welche Gründe waren Ihrer Meinung nach für das Scheitern des Vertragsabschlusses maßgeblich?
2. Werden Sie sich den Argumenten bzw. Forderungen des Betriebsrates für das darstellende künstlerische Personal anschließen?

- 2 -

3. Sind Sie der Auffassung, daß hier ein Vertragsbruch des 1960 zwischen dem Österreichischen Direktorenverband und der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe abgeschlossenen Kollektivvertrages durch den oben angeführten Betriebsrat vorliegt?
4. Welche konkreten Vorstellungen haben Sie, um eine rasche und allgemein zufriedenstellende Lösung in dieser Sache herbeizuführen?